



Am Schlagzeug überzeugte Norbert Krämer.

(FOTO: MICHEL BRUMAT)

Im Rahmen der katholischen Medientage

„Der letzte Mann“

cinÉglise zeigt Murnaus Stummfilmklassiker mit Live-Musik

Im Rahmen der katholischen Medientage und der Veranstaltungsreihe „Kirchen und Kultur“ im Kulturjahr 2007 wurde am Mittwochabend in der Pfarrkirche von Bonneweg Murnaus Stummfilmklassiker „Der letzte Mann“ aus dem Jahr 1924 mit einer neuen musikalischen Fassung vorgeführt. Am Schlagzeug war Norbert Krämer, an der Orgel der Komponist selbst, Wilfried Kaets.

Einleitend stellte Wilfried Kaets den zahlreichen Zuschauern seine eigens für Murnaus Film komponierte Musik vor. „Der letzte Mann“ sei eigentlich kein religiöses Werk, es handle aber von der Menschenwürde, passe also gut zur Kirche. Kaets unterstrich auch, dass ein Gotteshaus sich als

Klangraum weit besser als ein beliebiger Vorführraum eigne. Die Komposition, führte er weiter aus, entspreche auch dem musikalischen Empfinden der zwanziger Jahre und nehme nur gegen Ende den ironischen Unterton des filmischen Epilogs an.

Kleider machen Leute, dieses Sprichwort bebildert Murnaus Film buchstäblich. Es handelt sich hier um einen alternden Portier, der sich in der vermeintlichen Wichtigkeit seiner Position sonnt. Die Zurschaustellung dieser Eitelkeit – nuancenreich von Emil Jannings interpretiert – wird von seiner Umgebung geradezu untermauert. Die Versetzung in die Herrentoilette wird für den Portier zur Tragödie. Und nur ein an den Haaren herbeigezogenes, iro-

nisches Happy-End, das Murnau von den damaligen Produzenten vorgeschrieben wurde, bewahrt den Mann vor seinem sicheren Ende.

Den tragischen Charakter dieser Filmfigur und den Bezug zur Gegenwart unterstrich auch Generalvikar Mathias Schiltz, der einleitende Worte zum Film sprach. Er lobte ebenfalls die Initiatoren dieser Veranstaltung, Théo Péporté, Verantwortlicher der erzbischöflichen Pressestelle, Léon Wagener, Pfarrdechant in Bonneweg, – beide begrüßten die Zuschauer eingangs – sowie das Info-Video-Center.

Auch beim zahlreichen Publikum fand die gelungene musikalische Interpretation dieses Stummfilmklassikers großen Beifall. (AC)